

PROTOKOLL

DER URVERSAMMLUNG VOM 11. JUNI 2001 IM MUSIKZIMMER DES GEMEINDEHAUSES

Beginn: 20.30 Uhr

Anwesend: 35 Einwohnerinnen und Einwohner gemäss Präsenzliste

Entschuldigt: Revisor Supersaxo Oscar

Gemeindepräsident Claude Bumann eröffnet die Versammlung mit dem Zitat des griechischen Staatsmannes Perikles: „Wer an den Dingen der Gemeinde keinen Anteil nimmt, ist kein stiller, sondern ein schlechter Bürger.“ Ein spezieller Willkommensgruss gilt Herrn Daniel Volken, der zum Traktandum 6 die Optik, Ansichten und Planungsziele des Kantons im Zusammenhang mit der Gesundheitsplanung erläutern wird.

Im vergangenen Winter war verglichen mit dem Vorjahr ein Aufwind im Tourismus spürbar. Die allgemeine Stimmung im Dorf ist wesentlich besser und es wird wieder kräftig investiert. Ob alle Bauten zum Wohle des gesamten Dorfes sind, darüber lässt sich diskutieren, dennoch sind die Investitionen für den Ort ein gutes Zeichen.

Der Gemeindepräsident informiert über folgende Projekte der Gemeinde:

- Das Kultur- und Kurszentrum Steinmatte ist kurz vor der Vollendung und soll nächste Woche fertig sein. Die Einweihung wird im August zusammen mit der Abschlussfeier der Europäischen Hochschule für Berufstätige stattfinden. Im Rahmen eines Tages der offenen Türe wird der Bevölkerung Zugang gewährt.
- Die Arbeiten im Freizeitzentrum Bielen gehen programmgemäss voran. Mit einer Chromstahlwanne wird mit einer Neuigkeit aufgewartet, die optisch sicher eine Verbesserung darstellen wird. Zusätzliche Attraktionen können nicht versprochen werden. Ueber die Finanzen wird strikte Kontrolle geführt. Der Kostenvoranschlag ist bereits nahe den gewährten 3 Mio. Franken ohne grosse Investitionen an Attraktivitätssteigerung.
- Der Verbindungstunnel Parkhaus P5 – Lomatte wird am 1. August zusammen mit den Feierlichkeiten des Nationalfeiertages eröffnet und passierbar sein. Ab nächster Woche soll auch der Parkplatz P1 wieder vom Tourismusbüro her erreichbar sein.

Gemeindepräsident Claude Bumann informiert weiter, dass nun sämtliche Kredite genehmigt, resp. homologiert sind, sei es durch die Ur- oder Burgerversammlung oder durch den Staatsrat des Kantons Wallis.

In Beantwortung einer aufgeworfenen Frage anlässlich der letzten Urversammlung legt der Gemeindepräsident eine Folie auf, welche die finanziellen Auswirkungen eines Verzichts auf die Ausmerzungen der kalten Progression aufzeigt. Dies würde Mindereinnahmen von Fr. 590'093.90 bedeuten. Würde der Steuereffizient von 1.4 auf 1.3 geändert, hätte das Mindereinnahmen von Fr. 302'776.80 zur Folge.

Die Versammlung wurde gesetzeskonform einberufen. Zusätzlich wurde eine Informationsschrift an alle Haushaltungen versandt.

Die Anwesenden genehmigen folgende Traktandenliste:

1. Protokoll der Urversammlung vom 11. Dezember 2000; Genehmigung
2. Kontrollorgan und Geschäftsprüfungskommission; Wahl der Mitglieder
3. Jahresrechnung 2000 der Munizipalgemeinde; Diskussion und Abnahme
4. Kontrollbericht; Diskussion und Abnahme
5. Verkauf der Parzellen Nr. 100 und Nr. 591; Zustimmung
6. Alters- und Pflegeheim St. Antonius, Saas-Grund; Orientierung über die Beteiligungsabsicht
7. Verschiedenes

In einem Artikel in der Gletscher-Post verlangt die CSP eine Reglementsänderung betreffend Helikoptertransporte. Aus folgenden zwei Gründen hat der Gemeinderat beschlossen, nicht heute abend über diese Angelegenheit zu befinden:

1. Die Jahresrechnung mit der Einladung zur heutigen Versammlung war bereits in Druck.
2. Eine Abänderung des Reglementes müsste nach Erachten des Gemeinderates im Detail diskutiert werden, allenfalls in einer Kommission.

Der Gemeindepräsident erläutert die momentane Praxis gemäss den Bestimmungen des Verkehrs- und Lärmschutzreglementes, deren Einhaltung rigoros verlangt wird. Ueber Ausnahmen jedoch wie Transporte zur Mischabelhütte gilt es angesichts der Wetterlage oft kurzfristig zu entscheiden. Mit Helikopterlärm ist in unserer Gebirgswelt immer zu rechnen, jedoch soll vermehrt ein Auge darauf geworfen werden. Für die Saas-Fee Bergbahnen AG hiesse ein Helikopterverbot Stillstand.

Als Stimmzähler werden die Herren Damian Bumann und Denis Bumann bestimmt.

1. Protokoll der Urversammlung vom 11. Dezember 2000; Genehmigung

Das Protokoll der Urversammlung vom 11. Dezember 2000, das allen Haushaltungen zugestellt wurde und auf dessen Verlesen verzichtet werden kann, wird einstimmig mit Dank des Gemeindepräsidenten genehmigt.

2. Kontrollorgan und Geschäftsprüfungskommission; Wahl der Mitglieder

Die PUK hat im Zuge der Affäre Leukerbad festgehalten, dass die treuhänderische und die demokratisch gewählte Kontrolle der Gemeinderechnungen nicht in Personalunion erfolgen

kann, was in unserer Gemeinde bisher in der Person von Herrn Oscar Supersaxo der Fall war. Das Kontrollorgan hat eine sehr hohe Verantwortung und es ist nicht ausgeschlossen, dass dieses in Leukerbad zivilrechtlich zur Verantwortung gezogen wird.

Der treuhänderischen Stelle obliegt v.a. die formelle, nicht aber die materielle Kontrolle. Die Geschäftsprüfungskommission ist ein Organ, das die Verwaltungstätigkeit in materieller Hinsicht überprüfen kann. Im Jahr 1993 wurde bereits eine Kommission eingesetzt, die in der Folge nicht aktiv wurde. Eine teilweise Erneuerung 1997 blieb ebenso wirkungslos. Für den Gemeinderat und die Verwaltung stellt die Geschäftsprüfungskommission eine Herausforderung dar. Ziel ist es, miteinander die Verwaltung auf ein besseres Niveau zu heben. Auf Wunsch haben die politischen Ortsparteien die beantragte Anzahl Mitglieder gemeldet. Es sind dies Ambros Bumann, Ivano Bumann, Simon Bumann, Roger Kalbermatten und Stefan Supersaxo – alles ausgewiesene Personen, die auch im Beruf mit Buchhaltung und Kontrolle zu tun haben, Herr Roger Kalbermatten gar im kantonalen Finanzinspektorat. Unter Vorbehalt der Zustimmung der Urversammlung hat sich die Geschäftsprüfungskommission bereits wie folgt konstituiert: Roger Kalbermatten, Präsident, Simon Bumann, Vizepräsident, und Ambros Bumann, Schreiber.

Der Gemeinderat empfiehlt die genannten fünf Personen uneingeschränkt zur Wahl. Auf Anfrage des Gemeindepräsidenten scheint niemand sonst an der Uebernahme dieses Amtes interessiert zu sein.

Es folgt eine schriftliche Abstimmung gemäss Gesetz. Von den eingegangenen 35 Stimmzetteln entfallen auf alle fünf Mitglieder je 35 Stimmen.

Gemeindepräsident Claude Bumann gratuliert und dankt den Mitgliedern, dass sie bereit sind, zum Wohl der Gemeinde dieses Amt zu übernehmen, was mit Applaus von der Versammlung ebenfalls verdankt wird.

Herr Roger Kalbermatten dankt für die glorreiche Wahl und das Vertrauen und gibt auf Wunsch des Vorsitzenden einige Erläuterungen. Er informiert kurz über die vom Gesetze vorgeschriebenen Aufgaben der Kommission sowie über mögliche Prüfungsmethoden und – handlungen. Als übergeordnetes Organ über dem Gemeinderat sind die Mitglieder an das Amtsgeheimnis gebunden. Mit Fachkenntnis und Motivation wird eine konstruktive Zusammenarbeit mit der Behörde und der Verwaltung angestrebt.

Gemeindepräsident Claude Bumann dankt Herrn Kalbermatten für seine Ausführungen.

3. Jahresrechnung 2000 der Munizipalgemeinde; Diskussion und Abnahme

Damit die Kennzahlen, die zwar wenig aussagen, aber immer wieder von Dritten gewichtet werden, gegenüber den Banken und kantonalen Stellen stimmen, wurden einerseits die Abschreibungspolitik geändert und andererseits das EW vom Verwaltungs- ins Finanzvermögen verschoben. Dadurch konnte die Pro-Kopf-Verschuldung von Fr. 17'000.-- auf Fr. 13'000.-- reduziert werden.

Buchhalter Bernd Kalbermatten präsentiert und erläutert in Vertretung von Buchhalter Donat Anthamatten die Jahresrechnung 2000 der Munizipalgemeinde, was vom Vorsitzenden verdankt wird.

Die Gelegenheit zu Fragen wird nicht genutzt.

4. Kontrollbericht; Diskussion und Abnahme

Herr Simon Bumann verweist auf den Bericht der Revisionsstelle in der zugestellten Jahresrechnung. Die Revisionsstelle hat keine Ergänzungen anzubringen und empfiehlt die vorliegende Jahresrechnung 2000 der Munizipalgemeinde zur Annahme.

Gemeindepräsident Claude Bumann dankt Herrn Simon Bumann wie den anderen Mitgliedern der Kontrollstelle für die gute Zusammenarbeit. Im nächsten Jahr wird durch das neue Kontrollorgan ein detaillierter Bericht zuhanden der Ur- und Burgerversammlung vorgelegt werden. Der Gemeindepräsident empfiehlt die Jahresrechnung und den Kontrollbericht zur Annahme.

Die Anwesenden genehmigen die Jahresrechnung 2000 der Munizipalgemeinde sowie den Kontrollbericht einstimmig durch Handerheben, wofür der Vorsitzende dankt.

5. Verkauf der Parzellen Nr. 100 und Nr. 591; Zustimmung

Ueberlegungen, welche Liegenschaften ohne Schaden für die Gemeinde veräussert werden könnten, liessen den Gemeinderat auf folgende zwei Parzellen kommen:

- Parzelle Nr. 591, Garten in der unteren Gasse; dieser wird zur Zeit gegen einen symbolischen Betrag von Herrn Gerold Kalbermatten bewirtschaftet.
- Parzelle Nr. 100, Pfarreimatte westlich des Hotels Saaserhof; die Gemeinde hat für diese Parzelle keine Verwendung, zumal sich die Trafostation im Lehn im Hotel Saaserhof befindet.

Die Preise wurden vom Gemeinderat auf Fr. 700.--/m² für die Parzelle Nr. 100 und auf Fr. 650.--/m² für die Parzelle Nr. 591 festgesetzt. Im Rahmen einer Versteigerung sollen die Parzellen an den Meistbietenden verkauft werden. Wird nicht die Schätzung geboten, bleiben die Parzellen im Eigentum der Gemeinde bis allenfalls entsprechende Angebote unterbreitet werden.

Mit folgendem Abstimmungstext beantragt der Gemeinderat die Zustimmung zur Veräusserung der erwähnten Parzellen: „Bewilligen Sie dem Gemeinderat den Verkauf der Parzelle Nr. 100, Plan Nr. 1, für mindestens Fr. 700.--/m² sowie den Verkauf der Parzelle Nr. 591, Plan Nr. 4, für mindestens Fr. 650.--/m² an den Meistbietenden?“

Die Anwesenden stimmen dem Verkauf dieser beiden Parzellen einstimmig durch Handerheben zu.

6. Alters- und Pflegeheim St. Antonius, Saas-Grund; Orientierung über die Beteiligungsabsicht

Vizepräsident Dr. Felix Zurbriggen begrüsst speziell Herrn Alban Supersaxo, Leiter des Alters- und Pflegeheimes St. Antonius, Saas-Grund. Er verweist kurz auf die Altersentwicklung, den akuten Mangel an Pflegebetten im Oberwallis und im ganzen Kanton, die Situation des Saastales seit der Eröffnung des Alters- und Pflegeheimes St. Antonius im Jahre

1991 sowie auf die vier Stufen unterschiedlicher Zulassungsbedingungen. Die Situation, dass das Alters- und Pflegeheim in Saas-Grund wie auch die übrigen Heime im Oberwallis voll besetzt sind, hat den Gemeinderat bewogen, das Thema aufzugreifen. Gemäss Abklärungen ist ein Neubau in Saas-Fee, resp. der Umbau eines bestehenden Gebäudes zu einem Altersheim nicht denkbar, da weder für den Bau noch den Betrieb Subventionen gesprochen würden. Die Gemeinde Saas-Fee hat demnach formell eine Absichtserklärung an die Stiftung des Alters- und Pflegeheimes St. Antonius gerichtet, dass sie sich gerne an dieser Institution beteiligen möchte. Die Modalitäten sollen im Stiftungsrat diskutiert werden, und der Gemeinde Saas-Fee wird ein schriftliches Angebot unterbreitet. Dieses Geschäft wird zur gegebenen Zeit der Ur- und Burgerversammlung unterbreitet, wonach die Gründung einer Stiftung in Saas-Fee für die vorgesehene Beteiligung in Betracht gezogen wird.

Herr Daniel Volken informiert über die Alterspolitik des Kantons. Nach allgemeinen Angaben über den Bereich Alter verweist er auf die Eckpunkte des Konzeptes, das von der Planungskommission bewilligt ist und nächstens dem Staatsrat unterbreitet wird. Er hält fest, dass seitens des Kantons nur noch regionale Lösungen unterstützt werden. Ein Einkauf der Gemeinde Saas-Fee wird befürwortet, jedoch wird ein Ausbau des Heimes in Saas-Grund auch bei Beteiligung der Gemeinde Saas-Fee in den nächsten fünf Jahren kaum unterstützt, da die Region Brig-Naters Priorität besitzt.

Von Herrn Simon Bumann auf die Warteliste angesprochen, hält Herr Volken fest, dass in Brig Mitte 2002 die Schaffung von 140 neuen Betten vorgesehen ist, was auch die Region Visp indirekt entlasten wird. In fünf Jahren soll die Situation erneut analysiert werden.

Auf die Frage von Herrn Roger Kalbermatten informiert Herr Volken, dass die Planungskommission im kantonalen Gesundheitsgesetz umschrieben ist. Zu Händen des Staatsrates ist sie mit der Planung der Spitäler und Altersheime betraut. Dieser Kommission gehören zwei Mitglieder aus dem Oberwallis an.

Herr Norbert Bumann erkundigt sich, was es für einen Ausbau des Alters- und Pflegeheimes weiter braucht als den Bedürfnisnachweis. Die diesbezügliche Transparenz fehlt zur Zeit, wie Herr Volken ausführt. Die Wartelisten sind mit Vorsicht zu geniessen, da sich Einzelne in verschiedenen Heimen einschreiben. Es besteht ein Projekt einer Koordinationsstelle, welche die Situation analysieren wird.

Herr Alban Supersaxo bestätigt das Problem der Wartelisten, die ein verfälschtes Bild zeigen, da sich Etliche vorsorglich anmelden und den Platz dann bei Gelegenheit nicht beanspruchen. Bei einer Anmeldung müsste jeweils klargestellt werden, ob es sich um eine definitive oder vorsorgliche Anmeldung handelt.

Herr Volken bestätigt Herrn Ambros Bumann, dass die nächsten vier Jahre grundsätzlich vorausgeplant sind und für das Saastal nichts vorgesehen ist.

Von Herrn Norbert Bumann auf die Einkaufssumme angesprochen, bewegt sich diese gemäss Vizepräsident Dr. Felix Zurbriggen bei ca. 1.3 – 1.4 Mio. Franken, was aber nochmals berechnet werden soll. Nach einer Beteiligung würden für Saas-Fee die gleichen Zulassungsbedingungen gelten wie für die Talgemeinden.

Die Anwesenden nehmen Kenntnis vom Projekt, dass im Spital Wartebetten als Ueberbrückung des Unterangebots von Pflegebetten zur Verfügung gestellt werden sollen.

Saas-Fee in der gleichen Stufe wie die Talgemeinden wäre nach Herrn Alban Supersaxo eine markante Verbesserung, erhalten doch zur Zeit regelmässig Personen aus anderen Orten den Vorrang, was für ihn keine einfache Situation ist. Bei einer Beteiligung von Saas-Fee wäre realistisch, dass jemand auf Wunsch in absehbarer Zeit Aufnahme finden würde. Wohl zeichnet sich kurzfristig eine Entlastung ab, kaum aber mittelfristig, da die Probleme stets zunehmen.

Herr Jochen Bumann wird dahin verwiesen, dass ein Ausbau in Saas-Grund kurzfristig kaum realisiert werden kann, dass aber der Platz durch Kauf gesichert werden soll.

Vizepräsident Dr. Felix Zurbriggen dankt den Herren Daniel Volken und Alban Supersaxo für ihre Ausführungen.

7. Verschiedenes

Wanderwegnetz; Patenschaften

Die Ausschreibung von „Patenschaften“ für verschiedene Wanderwege stiess teils auf Erfolg. Noch verschiedene Wege warten auf einen „Paten“. Dessen Pflichten sind im Frühjahr die Bekanntgabe notwendiger Sanierungsarbeiten an die Werkgruppe, Kontrolle der Wegweiser, die Sauberhaltung sowie allfällige Verbesserungsvorschläge. Finanzielle Verpflichtungen sind damit keine verbunden. Es ist dies ein Dienst an die Gemeinde und den Tourismusort. Gegebenenfalls sind Interessenten/Interessentinnen gebeten, sich bei dem Gemeindepräsidenten oder bei der Gemeindeschreiberin zu melden.

Verbindungsstrasse Parkhaus P5 – Lomatte

Der Verbindungstunnel Parkhaus P5 – Lomatte soll am 1. August 2001 fertig erstellt sein. Der Tunnel geht auf Kosten der Bauherrschaft der Güterumschlagshalle. Das Anschlussstück an die Lomatte soll durch die Werkgruppe der Gemeinde im gleichen Zuge erstellt werden. Die Kostenschätzung hierfür, die nicht budgetiert ist, beträgt Fr. 53'098.--.

Höhenweg Saas-Fee -- Grächen; Sicherheitsmassnahmen

Wegen der aus Sicherheitsgründen notwendigen Umleitung des Höhenweges Saas-Fee – Grächen beim Bidergletscher verlor dieser Weg an Attraktivität. Nach Beschluss des Talrates, dass die Talgemeinden den Unterhalt der Wanderwege auf der anderen Talseite übernehmen, konnte Saas-Fee die Sicherheitsmassnahmen beim Bidergletscher in Angriff nehmen. Der Weg, gesichert mit Wellstahlrohren als Durchgang beim Biderbach, soll nächste Woche fertig erstellt sein. Im Zuge dieser Arbeiten werden auch Uebergänge von kleinen Gewässern auf diesem Weg instand gestellt.

Verabschiedung von alt Richter Thomas Kalbermatten

Gemeindepräsident Claude Bumann würdigt die Verdienste des langjährigen Richters Thomas Kalbermatten, der mit einem Unterbruch insgesamt 16 Jahre dieses Amt inne hatte. Er war Nachfolger von Ernest Kalbermatten und wurde von Valentin Andenmatten abgelöst, welchem er das Amt wieder abnahm. Herr Kalbermatten hat während all den Jahren hervorragende Arbeit geleistet. Dank gutem Verhandlungsgeschick konnte er etliche Versöhnungssitzungen erfolgreich durchführen. Nie mussten seitens Privater oder Instanzen Reklamationen wegen seiner Person entgegengenommen werden. Er war immer sehr diskret und behandelte die Dossiers zügig mit grosser Vornehmlichkeit und Zuverlässigkeit, darunter auch manche heikle Geschäfte.

Mit einem Präsent dankt der Gemeindepräsident Herrn Thomas Kalbermatten für die langjährige Ausübung dieses Amtes. Er wünscht ihm für die Zukunft alles Gute und freut sich, dass er weiter aktiv am Dorfleben teilnimmt.

Ausstrahlung von Fernsehprogrammen

Zu den Aussagen von Herrn Willy Fux anlässlich der Urversammlung vom 11. Dezember 2000, dass künftig die vier Ausländerprogramme ARD, ZDF, ORF 1 und RTL nicht mehr über Parabolantennen empfangen werden können und dass der Umsetzer auf Plattjen für die Schweizer-Programme bestehen bleibt, hat Herr Ambros Bumann im Dorf Gegenteili-ges gehört.

Gemeindepräsident Claude Bumann weiss nicht Auskunft zu geben. Anlässlich der Generalversammlung des Zweckverbandes Valaiscom vom 22. Juni 2001 soll über den Stand von Digit Net sowie über den Ausbau der Zwei-Weg-Kommunikation über das Kabelnetz informiert werden. Der Gemeindepräsident wird am nächsten Info-Stamm hierüber orientieren.

Wasserleite Biffig – Grundbiel

Herr Albert Anthamatten erkundigt sich über den Stand der Arbeiten bei der Wasserleite Biffig – Grundbiel und wann diese in Betrieb gesetzt wird. Er musste feststellen, dass einzelne Platten wieder ausgebrochen sind.

Wie Gemeinderat Benedikt Schnyder festhält, handelt es sich dabei um Unwetterschäden. Eine Begehung mit Revierförster Urs Andenmatten und Forstingenieur Siegfried Bellwald hat stattgefunden, und notwendige Arbeiten wurden festgelegt.

Frau Rosemarie Bumann, 1940, rühmt die Arbeiten an dieser Wasserleite, wofür sie der Werkgruppe bereits gratuliert habe.

Druck Jahresrechnung

Herr Albert Anthamatten regt an, die Jahresrechnung in grösserer Schrift in Druck zu geben.

Der Gemeindepräsident nimmt diese Anregung entgegen.

Mit dankenden Worten kann Gemeindepräsident Claude Bumann die Versammlung um 22.15 Uhr schliessen.

Der Präsident:

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Claude Bumann', with a horizontal line extending to the right.

Claude Bumann

Die Schreiberin:

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Irmine Imseng', written in a cursive style.

Irmine Imseng

PROTOKOLL

DER BÜRGERVERSAMMLUNG VOM 11. JUNI 2001 IM MUSIKZIMMER DES GEMEINDEHAUSES

- Beginn: 22.15 Uhr
- Anwesend: 34 Bürgerinnen und Bürger
- Entschuldigt: Revisor Supersaxo Oscar

Traktanden

1. Protokoll der Bürgerversammlung vom 11. Dezember 2000; Genehmigung
2. Kontrollorgan, Geschäftsprüfungskommission und Bürgerkommission; Wahl der Mitglieder
3. Jahresrechnung 2000; Diskussion und Abnahme
4. Kontrollbericht; Diskussion und Abnahme
5. Einbürgerungsgesuch Nikolic Radovan und Mirjana; Beschlussfassung
6. Verschiedenes

Einleitend informiert Bürgerpräsident Claude Bumann über die Sitzung betreffend eine freiwillige Verkehrsbeschränkung. Angesichts der tendenziell sehr geringen Anzahl Fahrzeughalter, die bereit sind, an einer freiwilligen Verkehrsbeschränkung mitzumachen, war der Tenor an der Sitzung einstimmig, dass weitere Bemühungen wenig bringen. Um einen indirekten Einbahnverkehr zu erzielen, wurde je ein Fahrverbot vom Olympia-Sport bis zum Hotel Gletschergarten und vom Dorfplatz bis zum Saaser Museum vorgeschlagen. Allfällige Massnahmen-Vorschläge sollen nach Erachten des Gemeinderates von aussen an die Gemeinde getragen werden, eventuell anlässlich eines Info-Stammes.

1. Protokoll der Bürgerversammlung vom 11. Dezember 2000; Genehmigung

Das Protokoll der Bürgerversammlung vom 11. Dezember 2000, das allen Haushaltungen zugestellt wurde und auf dessen Verlesen verzichtet werden kann, wird einstimmig durch Handerheben genehmigt.

2. Kontrollorgan, Geschäftsprüfungskommission und Bürgerkommission; Wahl der Mitglieder

Der Bürgerrat nimmt an, dass das Kontrollorgan, die Geschäftsprüfungskommission und die Bürgerkommission analog dem Kontrollorgan und der Geschäftsprüfungskommission der Munizipalgemeinde gewählt ist. Die Anwesenden bestätigen diese Wahl einstimmig.

3. Jahresrechnung 2000; Diskussion und Abnahme

Buchhalter Bernd Kalbermatten präsentiert und erläutert die Jahresrechnung 2000 der Burgergemeinde.

Die Gelegenheit zu Fragen wird nicht genutzt.

4. Kontrollbericht; Diskussion und Abnahme

Herr Simon Bumann verweist auf den Revisorenbericht in der an alle Haushaltungen zugestellten Jahresrechnung, zu dem er keine Ergänzungen anzubringen hat. Er empfiehlt namens des Kontrollorgans die Annahme der vorliegenden Rechnung.

Die Anwesenden genehmigen die Jahresrechnung 2000 der Burgergemeinde und den Kontrollbericht einstimmig durch Handerheben und erteilen Entlastung.

5. Einbürgerungsgesuch Nikolic Radovan und Mirjana; Beschlussfassung

Bürgerpräsident Claude Bumann unterbreitet der Versammlung das Einbürgerungsgesuch von Herr und Frau Radovan und Mirjana Nikolic aus Crucevac, Jugoslawien, seit 1977 und 1978 in Saas-Fee. Das Paar wurde in der Informationsschrift zur heutigen Versammlung vorgestellt. Um Fremdenfeindlichkeit zu verhindern, schlägt der Burgerrat gemäss bisheriger Praxis eine offene Abstimmung vor. Das Ehepaar Nikolic, als sehr integer bekannt, erfüllt die Bedingungen gemäss Bürgerreglement.

Der Burgerrat beantragt die Einbürgerung von Herr und Frau Nikolic mit einer Einbürgerungssumme von Fr. 12'000.--.

Die Anwesenden stimmen der Einbürgerung von Herr und Frau Radovan und Mirjana Nikolic einstimmig durch Handerheben zu, wofür der Vorsitzende dankt.

6. Verschiedenes

Parkhaus P5; Sanierung Bodenbelag

Bürgerpräsident Claude Bumann informiert, dass der Belag der Auffahrt im Parkhaus P5 ab dem nächsten Montag während ca. 10 Tagen, maximal 2 Wochen, erneuert wird. Eine Ueberfahrt auf den Parkplatz P1 ab dem Parkhaus P5 ist während den Bauarbeiten nicht möglich.

Autosilo

Wie Herr André Lomatter festhält, löst sich auf der Nordseite des Autosilos die Brüstung. Angesichts einer möglichen Gefahr regt er an, diese Brüstung im Zuge der Erstellung der

Verbindungsstrasse Parkhaus P5 – Lomatte zu kontrollieren, resp. zu sanieren. Der Vorsitzende dankt für diese Anregung.

Alphütten

Herrn André Lomatter, der sich über die Vermietung der Alphütten erkundigt, wird beschieden, dass Herr Damian Supersaxo weiterhin die Hannigalp mieten wird, wofür der Mietvertrag in Ausarbeitung ist. Ebenso konnte für die Eyenalp ein Mieter gefunden werden.

Bürgerpräsident Claude Bumann dankt den Anwesenden für ihr Erscheinen und wünscht eine schöne Sommersaison und hoffentlich nun sonnigere Tage.

Schluss der Versammlung: 22.40 Uhr.

Der Bürgerpräsident:



Claude Bumann

Die Schreiberin:



Irmine Imseng